

Auslandsinvestitionen in der Industrie



© DIHK

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) legt jährlich im Frühjahr die Ergebnisse einer Umfrage zu Auslandsinvestitionen unter deutschen Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes (ohne Bau) vor. Rund 2.500 Unternehmensantworten dienen in der Regel als Grundlage für die jeweilige Auswertung.

Kernaussagen

Die wesentlichen Ergebnisse der Umfrage 2018 lauten verkürzt:

- Die globale Investitionstätigkeit deutscher Unternehmen nimmt weiter zu.
- Über ein Drittel der Industrieunternehmen will seine Investitionsbudgets für das Ausland steigern.
- Erstmals sind die Investitionsabsichten der Industrieunternehmen für das In- und Ausland gleich hoch.
- Die größten Risiken für ihre Geschäftsentwicklung sehen die Unternehmen im Fachkräfteangebot sowie bei den hiesigen Personal- und Energiekosten.
- Die Eurozone ist Investitionsstandort Nr. 1 für die deutschen Unternehmen.
- Asien – insbesondere China – ist wieder im Aufwind.
- In Nordamerika planen weniger Unternehmen als 2017 ein Engagement.
- Das wichtigste Motiv für Auslandsinvestitionen ist nach wie vor der Aufbau von Vertriebsstrukturen vor Ort, aber zunehmend auch das Fachkräfteangebot.

Download

Die aktuelle sowie ältere Ausgaben der „Auslandsinvestitionen in der Industrie“ finden Sie im Download-Bereich.

Downloads

- Auslandsinvestitionen in der Industrie, Frühjahr 2018
- Auslandsinvestitionen in der Industrie, Frühjahr 2017
- Auslandsinvestitionen in der Industrie, Frühjahr 2016
- Auslandsinvestitionen in der Industrie, Frühjahr 2015
- Auslandsinvestitionen in der Industrie, Frühjahr 2014
- Auslandsinvestitionen in der Industrie, Frühjahr 2013
- Auslandsinvestitionen in der Industrie, Frühjahr 2012

Ansprechpartner

Stefan Enders

Telefon: +49 2131 9268-562

Telefax: +49 2151 635-44562

E-Mail: enders@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Friedrichstraße 40

41460 Neuss

Dokument-Infos

Webcode: 6495

Ausdrucksdatum: 19.03.2019